

Nachhaltigkeit 2010

Zwischenbericht



österreichische
LOTTERIEN

Gut für Österreich

Leitbild des Unternehmens

VERANTWORTUNGSVOLL
INNOVATIV
PARTNERSCHAFTLICH

Die Österreichischen Lotterien sind ein international anerkanntes Glücksspielunternehmen, das verantwortungsvoll, innovativ und partnerschaftlich agiert. Wir bieten spielinteressierten Erwachsenen eine breite Palette an Spielen in höchster Qualität. „Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Grundlage unseres Handelns. Diese Haltung gegenüber den Stakeholdern wird vom Management und von allen Mitarbeitern gelebt.

Das Vertrauen unserer Kunden und des Konzessionsgebers steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir vereinen ordnungspolitische Verantwortung mit unternehmerischem Engagement, leben diese Grundsätze glaubwürdig und arbeiten wirtschaftlich erfolgreich. Die starke Finanzkraft ist Basis des Unternehmens.

Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch Innovationskraft aus. Diese Vorreiterrolle verdankt das Unternehmen vor allem seinen motivierten und leistungsorientierten Mitarbeitern, die eine tragende Säule des nachhaltigen Erfolgs sind. Wir entwickeln moderne Technik und setzen sie ein, um die bestmögliche Sicherheit im Spielbetrieb zu gewährleisten.

Wir verstehen uns als „guter Staatsbürger“ und unterstützen Institutionen und Projekte, die im Interesse Österreichs und seiner Bevölkerung sind. Auf Grundlage der uns erteilten Konzession streben wir ein flächendeckendes Angebot unserer Spiele an. Wir arbeiten mit unseren Vertriebspartnern eng und verantwortungsbewusst zusammen und bemühen uns um den besten Service für unsere Spielteilnehmer. Besonders großen Wert legen wir hierbei auf die Einhaltung unserer „Responsible Gaming“-Grundsätze.

Kennzahlen

	2008	2009	2010
Umsatz in Mio. EUR			
Gesamt	2.378,04	2.633,70	2.642,45
davon:			
Lotto „6 aus 45“	555,34	601,32	582,02
Toto und Torwette	12,74	12,19	12,19
EuroMillionen	170,88	187,22	180,46
Bingo	11,29	11,35	11,51
ToiToiToi	17,04	17,15	18,18
Zahlenlotto 1-90	4,51	4,29	4,21
Joker	162,21	178,03	173,68
Rubbellos	127,38	123,00	118,65
Brieflos	25,85	27,91	26,51
Klassenlotterie	36,17	34,16	33,87
win2day (inkl. Keno)	945,65	1.069,09	1.074,97
win2day Poker	5,05	6,53	6,34
WINWIN (Video Lottery Terminals)	303,93	361,45	399,86
Steuerleistung in Mio. EUR			
Gesamt			
Spielabhängige Abgaben sowie Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern und Abgaben	383,49	421,19	398,43
Spielabhängige Abgaben in Mio. EUR			
Gesamt	378,02	409,03	389,21
davon:			
Wettgebühr	161,27	172,35	165,02
Konzessionsabgabe	216,75	236,68	224,19
Stammkapital in Mio. EUR	110,00	110,00	110,00
EGT in Mio. EUR	39,06	56,58	44,09
Jahresüberschuss in Mio. EUR	33,65	44,52	34,99
Bilanzgewinn in Mio. EUR	33,66	38,07	29,06
Sportförderung in Mio. EUR	62,02	71,34	79,01
Gesamtgewinnsumme in Mio. EUR	1.724,60	1.920,00	1.956,70
Mitarbeiter*	441	461	479
Vertriebsnetz			
Lotto-Toto-Annahmestellen	3.889	3.852	3.820
Instant-Distributionsnetz (Rubbellos + Brieflos)			6.161
Rubbellos Vertriebsstellen	6.783	6.543	-
Brieflos Vertriebsstellen	6.790	6.521	-

* Vollzeitäquivalent im Jahresdurchschnitt

Inhalt

Leitbild des Unternehmens	1
Kennzahlen	2
Inhalt	3
Die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact	4
Vorwort des Vorstands	5
Gesellschafterstruktur	6
Organisations- und Berichtsprofil	7
Ökonomie	10
Responsible Gaming	13
Mitarbeiter	16
Sponsoring	18
Soziales und Gesellschaft	20
Ökologie	21
GRI-Index	24
Unsere Ziele	26
Impressum	27

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit werden durchgehend geschlechtsunspezifische Termini verwendet: Bezeichnungen wie Kunden, Mitarbeiter, Partner oder Vertragspartner usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

Die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact



Menschenrechte

- Prinzip 1:** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
- Prinzip 2:** sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

- Prinzip 3:** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- Prinzip 4:** die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5:** die Abschaffung der Kinderarbeit und
- Prinzip 6:** die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

- Prinzip 7:** Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
- Prinzip 8:** Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und
- Prinzip 9:** die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

- Prinzip 10:** Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Dr. Karl Stoss,
Mag. Bettina Glatz-Kremsner,
DI Friedrich Stickler

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Leser,

Sie halten den bereits fünften Nachhaltigkeitsbericht der Österreichischen Lotterien in Händen, was für uns natürlich Anlass zu besonderer Freude ist. Ein kleines Jubiläum sozusagen, das seinen Anfang mit einer Broschüre im Jahr 2007 nahm, als wir uns öffentlich zu unserer Corporate Social Responsibility bekannt haben und damit auch eine Verpflichtung eingegangen sind. Die Verpflichtung, unsere Geschäftstätigkeit unter den ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten der CSR weiterzuentwickeln und mehr in die Beziehungen zu unseren Stakeholdern zu investieren.

Das haben wir in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gemacht. Für uns als Glücksspielunternehmen, das seit seiner Unternehmensgründung Glücksspiel mit Verantwortung betreibt, war es selbstverständlich, den Fokus noch stärker auf den Schutz der Spielteilnehmer vor Überkonsum einerseits und den Schutz von Kindern und Jugendlichen andererseits zu legen. Mit der Einführung der freiwilligen Selbstbeschränkung im Jahr 2009 haben wir einen wichtigen Schritt weiter in die richtige Richtung getan.

Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter in den letzten drei Jahren sehr engagiert dazu beigetragen, dass die Umstrukturierung der Unternehmensgruppe Casinos Austria und Österreichische Lotterien vorangeschritten ist. Für uns als Unternehmer war die Unterstützung unserer Mitarbeiter bei diesem Prozess sehr wesentlich. In Zeiten größerer Herausforderung haben wir deshalb 2010 einen speziellen „Gesundheit & Prävention“-Schwerpunkt gestartet, den wir 2011 weiter fortsetzen.

Mit dem Beitritt der Österreichischen Lotterien zum United Nations (UN) Global Compact haben wir ein weiteres, klares Statement zu Corporate Social Responsibility abgegeben. Der UN Global Compact ist die weltgrößte Initiative zu CSR und nachhaltiger Entwicklung. Als Unterzeichner des UN Global Compact verpflichteten wir uns zur Einhaltung der zehn Prinzipien mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Arbeitsnorm, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Wir wollen die zehn Prinzipien aber nicht nur einhalten, sondern wir wollen auch einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung leisten.

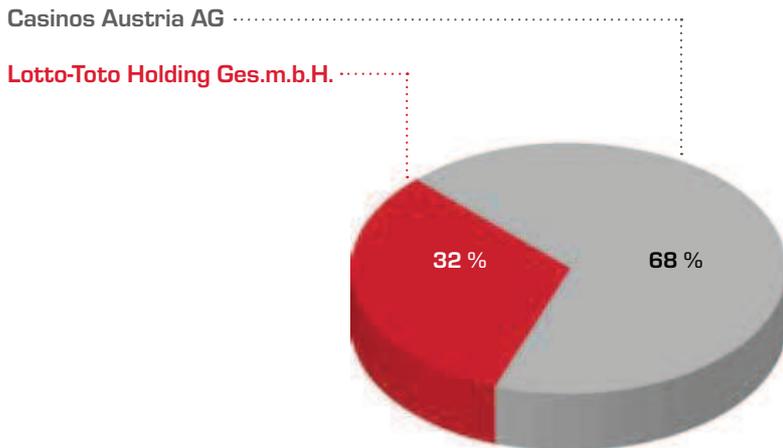
Wir haben in der Vergangenheit eindrucksvoll bewiesen, dass wir gut für Österreich sind, und im vorliegenden Zwischenbericht zur Nachhaltigkeit können Sie sich selbst davon überzeugen, was wir im Jahr 2010 erreicht haben. Der Auftrag für die Zukunft lautet, kontinuierlich im aktiven Kontakt und Austausch mit unseren Stakeholdern zu sein.

Dr. Karl Stoss

DI Friedrich Stickler

Mag. Bettina Glatz-Kremsner

Gesellschafter- struktur



Die Gesellschafter

Casinos Austria AG 68 Prozent

Lotto-Toto Holding Gesellschaft m.b.H.* 32 Prozent

* Die Geschäftsanteile der Lotto-Toto Holding Gesellschaft m.b.H. halten:

- CLS Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. (Bankhaus Schelhammer & Schattera AG, B & C Holding GmbH),
- RSV Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, RZB Holding GmbH, Österreichische Volksbanken-AG),
- LTB Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (BAIH Beteiligungsverwaltungs GmbH, BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG, Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG),
- Österreichischer Rundfunk.

Organisations- und Berichtsprofil

Die intensive Kooperation der Unternehmen in der Gruppe stärkt ihre Position am österreichischen Glücksspielmarkt.

Die Österreichischen Lotterien sind in der Unternehmensgruppe* als Business Unit Lotterien positioniert, entwickeln in Abstimmung mit dem Gesamtvorstand die strategische Ausrichtung und führen das operative Tagesgeschäft eigenverantwortlich. So sind die Kernbereiche Marketing und Produktentwicklung, Vertrieb, Ziehungen, Controlling, Internationales Geschäft und Russische Föderation sowie der Syndikus direkt in der Business Unit verankert (Stand: 31.12.2010).

Innerhalb der Unternehmensgruppe greift die Business Unit Lotterien auf die Dienstleistungen der Corporate Functions zu.

*Weitere Informationen zur Kooperation in der Unternehmensgruppe und zu den Beteiligungen erhalten Sie im Geschäftsbericht 2010 der Österreichischen Lotterien im Kapitel „Gesellschafterstruktur“ und „Organigramm der Gruppe“.

Business Units

Casinos Österreich

Lotterien

Internationales
Geschäft

Wetten & sportaffine
Skillgames

VLT/Automatengeschäft

Online Gaming

Corporate Functions

Corporate Development

Internal Audit

Human Resources

Corporate
Communications

Finance

Group Controlling

Legal Affairs

Public & European
Affairs, CSR

Information Technologies

Services

Responsible Gaming,
Advertising & Sponsoring

Stand am 31. Dezember 2010



Unsere Rahmenbedingungen

Der Unternehmenszweck der Österreichischen Lotterien ist im österreichischen Glücksspielgesetz und den erläuternden Bemerkungen des Gesetzgebers festgelegt. Die wesentliche Zielsetzung der in Österreich bestehenden Regelung des Glücksspielwesens ist der Schutz der Spielteilnehmer vor einem Überangebot und vor unseriösen Anbietern.

Die rechtlichen Grundlagen sind die Basis, auf der die Österreichischen Lotterien Glücksspiele in Österreich anbieten. Sie sind die Spielregeln, deren Einhaltung durch den Konzessionsgeber überprüft wird. So werden der Umfang des Glücksspielangebots und die Art der Betriebsführung durch den Konzessionsgeber im Sinne seiner ordnungspolitischen Zielsetzung kontrolliert. Der Konzessionsgeber gewährleistet einerseits durch die Überwachung der gegebenen Gesellschafterstrukturen das Unterbleiben des Eindringens krimineller Elemente in den österreichischen Glücksspielmarkt, und andererseits regelt und genehmigt er jedes neue Produkt durch die Spielbedingungen.

Die rechtliche Grundlage zur Regelung des Glücksspielwesens durch den Bund ist der Kompetenztatbestand „Monopolwesen“ des Artikel 10 Absatz 1 Ziffer 4 des Bundes-Verfassungsgesetzes.

Die Österreichischen Lotterien führen Lotteriespiele auf Basis des Bundesgesetzes vom 28. November 1989 zur Regelung des Glücksspielwesens (Glücksspielgesetz), BGBl. Nr. 620/1989, in der jeweils geltenden Fassung, im Rahmen der ihnen erteilten Konzessionen durch. Die Zielsetzungen des Glücksspielgesetzes durch den Bund sind einerseits ordnungspolitischer und andererseits fiskalischer Natur.

Zum einen soll der Spieltrieb im Interesse des Einzelnen und der Gesellschaft in geordnete Bahnen gelenkt und der Spielteilnehmer vor Überkonsum sowie unseriösen und illegalen Angeboten geschützt werden, und zum anderen besteht ein Interesse des Bundes daran, einen optimalen Steuerertrag aus dem Monopol zu erzielen. Es wird bewusst von „optimal“ und nicht von „maximal“ gesprochen, was dahingehend zu interpretieren ist, dass die ordnungspolitischen Interessen des Bundes durch ein sozial verträgliches Spielangebot gewahrt bleiben.

Unser Spielangebot

- Lotto „6 aus 45“
- Toto und Torwette
- EuroMillionen
- Bingo
- ToiToiToi
- Zahlenlotto 1-90
- Joker
- Rubbellos
- Brieflos
- Klassenlotterie
- win2day
- WINWIN – Video Lottery Terminals

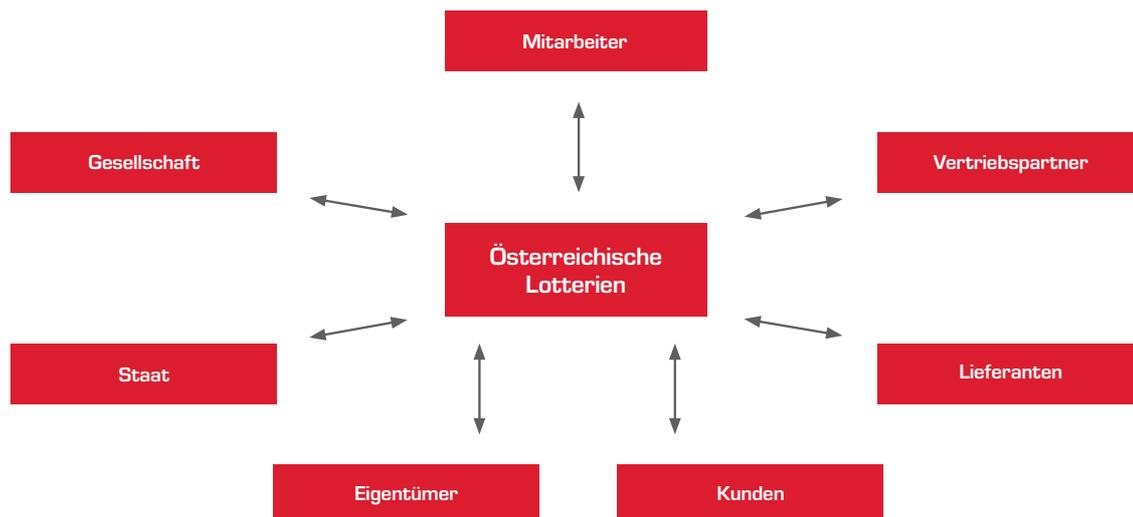
Unser Nachhaltigkeitsmanagement

Die Österreichischen Lotterien hatten sich für 2010 das Ziel gesetzt, das CSR-Team neu zu organisieren, da sich im Zuge der Umstrukturierungen die Aufgabengebiete einiger Mitarbeiter verändert haben. Organisatorisch ist der Bereich in der Corporate Function Public & European Affairs, CSR angesiedelt und ist strategisch Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Hoscher zugeordnet. Die CSR-Beauftragte der Unternehmensgruppe, Mag. Verena Proksch, verantwortet in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Business Units die Nachhaltigkeitsleistungen. Zu den seit 2010 eingerichteten monatlichen Jours Fixes sind Vertreter jener Corporate Functions eingeladen, in deren Aufgabengebiet die Durchführung von Projekten und Empfehlungen sowie die Aufbereitung der Nachhaltigkeitsleistungen fallen.

Der vorliegende Zwischenbericht zur Nachhaltigkeit richtet sich an alle internen und externen Stakeholder der Österreichischen Lotterien und gibt einen Einblick in die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anliegen und Herausforderungen. Abgebildet wird der Zeitraum 2008/2009/2010 (1.1.2008 bis 31.12.2010). Darüber hinaus können Sie sich im vorliegenden Geschäftsbericht 2010 der Österreichischen Lotterien über unsere Leistungen informieren.

Der Bericht orientiert sich an den sogenannten GRI-Richtlinien (Global Reporting Initiative), die Indikatoren zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit vorgeben – Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Unsere Stakeholder



Ökonomie

Fortuna meinte es 2010 auch mit den Spielteilnehmern so gut wie nie zuvor: Insgesamt 1,957 Mrd. Euro schütteten die Österreichischen Lotterien an Gewinnen aus. 398 Mio. Euro wurden an Steuern abgeführt, und die Sportförderung erreichte mit 79 Mio. Euro eine neue Rekordhöhe.

Der Gesamtumsatz der Österreichischen Lotterien liegt mit 2.642,45 Mio. Euro um 0,33 Prozent über dem des Vorjahres. Das bereits hohe Umsatzniveau des Jahres 2009 konnten wir vor allem durch den erfolgreichen Relaunch von Lotto „6 aus 45“ sowie durch das Umsatzplus bei den elektronischen Lotterien auf win2day und den VLTs bei WINWIN halten.

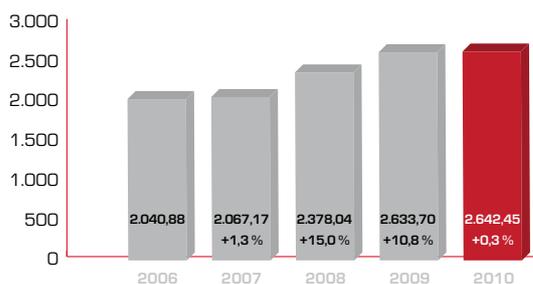
Im Jahr 2010 wurde eine Gesamtgewinnsumme von 1.956,70 Mio. Euro ausbezahlt (Berechnungsgrundlage: alle Spiele der Österreichischen Lotterien).

Der Gesamtumsatz 2010 nach Spielen in Euro und der Anteil der Spiele am Gesamtumsatz

Lotto „6 aus 45“	582.020.253,45	22,03 %
Toto und Torwette*	12.186.977,20	0,46 %
Bingo	11.513.952,90	0,44 %
EuroMillionen	180.461.720,10	6,83 %
ToiToiToi	18.178.284,50	0,69 %
Zahlenlotto 1-90	4.211.306,25	0,16 %
Joker	173.681.575,30	6,57 %
Rubbellos	118.645.295,00	4,49 %
Brieflos	26.506.746,00	1,00 %
Klassenlotterie	33.867.472,00	1,28 %
win2day und Keno	1.074.965.281,81	40,68 %
win2day Poker	6.341.247,29	0,24 %
WINWIN	399.864.957,00	15,13 %
Gesamt	2.642.454.068,80	100,00 %

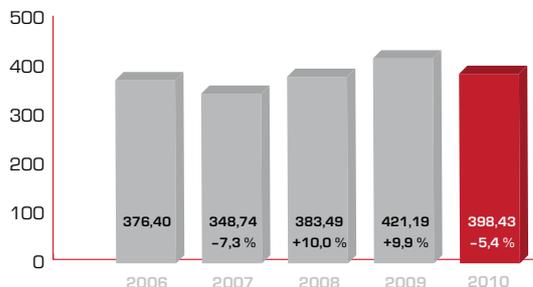
* Inkl. Extra Toto u. Extra Torwette

Der Gesamtumsatz des Unternehmens 2006–2010 in Mio. Euro*



* Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Steuerleistung des Unternehmens 2006–2010 in Mio. Euro*



* Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

398,43 Mio. Euro – unser Beitrag zum Staatshaushalt

Die Gesamtsteuerleistung der Österreichischen Lotterien betrug im vergangenen Jahr 398,43 Mio. Euro, wobei die spielabhängigen Abgaben sowie die Steuern vom Einkommen und die sonstigen Steuern und Abgaben berücksichtigt sind. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1986 wurden an die Republik Österreich mehr als 8,03 Mrd. Euro an Steuern abgeführt.

Die spielabhängigen Abgaben in Höhe von 389,21 Mio. Euro setzten sich aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 224,19 Mio. Euro und der Wettgebühren in Höhe von 165,02 Mio. Euro zusammen.

Unsere Engagement im Ausland

Bereits im April 2008 haben die Österreichischen Lotterien den Grundstein für den Marktstart in der südrussischen Republik Baschkortostan gelegt; seit Dezember 2008 bietet die Betreibergesellschaft Ural Loto das Rubbellos „Glückliche Herzen“ an, die Ziehungslotterie Lotto „6 aus 40“ startete am 14. September 2009.

2010 stand im Zeichen der Produkteinführung von Joker sowie der Verbesserung der Lotto Gewinnpyramide. Beide Produktverbesserungen starteten am 16. November 2010. Die Ziehung von Joker erfolgt gemeinsam mit der Lotto Ziehung live beim baschkirischen Fernsehsender BST. Die erste Ziehung von Lotto „6 aus 40“ und Joker fand am 21. November statt. Im Rahmen dieses Projekts wurde bei Ural Loto auf die neue Spielverarbeitungssoftware der Österreichischen Lotterien umgestellt. Das Vertriebsnetz der Ural Loto wurde 2010 laufend erweitert und optimiert. In ganz Baschkortostan sind derzeit 1.500 Vertriebsstellen eingerichtet, in denen man an Lotto „6 aus 40“ und Joker teilnehmen kann.

Unsere Produktinnovationen

Als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen gehören die Österreichischen Lotterien im technischen Bereich zu den führenden Lotteriegesellschaften der Welt. Wir arbeiten ständig daran, das Spielangebot – unseren Responsible Gaming Richtlinien und Sicherheitsanforderungen entsprechend – attraktiv zu gestalten und zu verbessern.

Bei Lotto „6 aus 45“ brachten wir mit der Ziehung vom 8. September 2010 attraktive Produktverbesserungen für die Spielteilnehmer: garantierte Ausschüttung von 1 Mio. Euro im Sechser Gewinnrang, die Steigerung der Gewinnchancen auf das Dreifache sowie die Erhöhung der Anzahl der Gewinnränge von fünf auf acht. Diese Spielverbesserungen wurden durch eine Erhöhung der Ausschüttungsquote auf 48,8 Prozent und eine Preisanpassung von 1,00 auf 1,10 Euro pro Lotto Tipp möglich.

Seit Oktober 2010 ist es möglich, neben den bestehenden 2 oder 3 Tipps pro Bingo Schein auch 4 Tipps zu spielen. Je nach Scheinart sind zwei, drei oder vier Kartensymbole auf der Bingo Quittung abgedruckt. Seit September 2010 können auf einem EuroMillionen Quicktipp-Schein neben den 1 bis 10 Tipps auch 15 Tipps gespielt werden.

Anfang Oktober wurde mit dem „Millionenlos“ erstmals eine Kombination aus einem Rubbellos mit einer Nummernlotterie auf den Markt gebracht. Der linke Teil des Loses beinhaltete 3 Rubbelspiele mit Sofortgewinnen von bis zu 50.000 Euro. Innerhalb der 3 Rubbelspiele war garantiert ein Gewinn enthalten. Der rechte Teil des Loses stellte den Bereich mit den 3 Losnummern für die Ziehung der Gewinnzahlen am 31.12.2010 dar. Als Hauptpreis gab es hier bis zu 1 Mio. Euro zu gewinnen. Der Lospreis betrug 12,- Euro und die Gewinnausschüttung lag bei 66 Prozent. Der Haupttreffer des „Millionenlos“ in Höhe von 1 Million Euro wurde am Silvesterabend ermittelt, und diese Million wurde in Niederösterreich gewonnen.

Am 3. November 2010 startete der Bingo Room auf win2day. Der User kann zwischen 75-Zahlen- und 90-Zahlen-Bingo wählen. Der Preis eines Bingo Tickets beträgt 10 Cent. Neben dem Bingo Room wurde das Spielangebot bei den Casino-spielen um „Joker Wanted“ (Video Poker), „Cherry Star“

(Slot), „Grand Black Jack“, „Golden Nut“ (Slot) und „Joker Five“ (Video Poker), bei den Games Room Spielen um „Hi-Lo Cards“, „Hi-Lo Triple Chance“, „Gold Climb“ und „Spin Balls“ erweitert. Zudem wurde in der Rubrik „Casino Spiele“ der neue Bereich „MiniCasino“ mit den drei Spielen „American Roulette“, „Lucky Joker“ und „Robbie Rich“ gestartet. Diese Spiele im Kleinformat sind optimal für Netbooks.

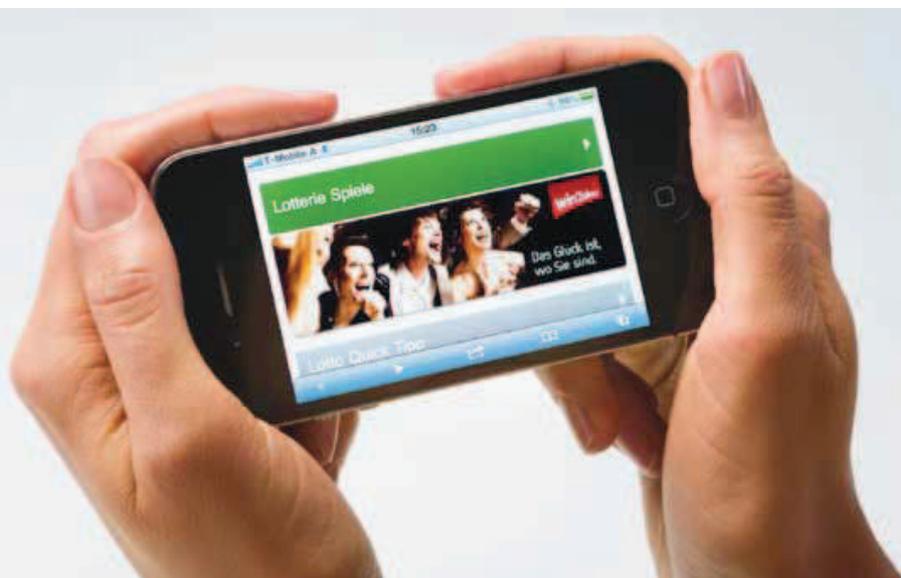
Wir unterstützen die heimische Wirtschaft

Als österreichisches Unternehmen ist es uns wichtig, zur heimischen Wertschöpfung beizutragen. In unseren Einkaufsrichtlinien ist klar festgelegt, dass bei der Vergabe von Aufträgen unter anderem die österreichische Herkunft als Entscheidungskriterium eine Rolle spielt. So haben die Österreichischen Lotterien 2010 zu 95 Prozent in Österreich und zu rund 4 Prozent in der EU eingekauft.

Technologische Innovationen und neue Produkte sind für unsere Vertriebspartner wichtige Voraussetzungen dafür, das tägliche Geschäft erfolgreich abzuwickeln. Um sie dabei zu unterstützen, sind wir bemüht, Hilfestellungen in Form von Schulungen und Informationsveranstaltungen zu leisten. Mit den Provisionen, die jeder Vertriebspartner von uns erhält, tragen wir außerdem wesentlich zu ihrer wirtschaftlichen Absicherung bei.

Der durchschnittliche Umsatz pro Annahmestelle betrug 2010 bei den Wettscheinspielen 257.135 Euro. Die Provisionen für die Spiele Lotto „6 aus 45“, Toto, Torwette, Extra Toto, Extra Torwette, Bingo, EuroMillionen, Joker, Zahlenlotto 1-90, ToiToiToi und den EuroBon für win2day machten im vergangenen Geschäftsjahr mehr als 74,7 Mio. Euro aus, im Durchschnitt 19.549 Euro pro Annahmestelle.

Das Instant-Distributionsnetz (Rubbellos und Brieflos) umfasste zum Jahresende 6.161 Vertriebsstellen. Der durchschnittliche Umsatz pro Instant-Vertriebsstelle betrug 2010 23.561 Euro. An Provisionen wurden für Rubbellos und Brieflos rund 11,3 Mio. Euro ausbezahlt, im Durchschnitt 1.827 Euro pro Instant-Vertriebsstelle.



Responsible Gaming

Die Österreichischen Lotterien bieten seit ihrem Bestehen erfolgreich Glücksspiele mit Verantwortung an.

Die Österreichischen Lotterien bieten seit 25 Jahren erfolgreich Glücksspiel mit Verantwortung an. Es ist unser Ziel, dass niemand durch den Konsum unserer Spiele zu Schaden kommt. Als Anbieter von Glücksspielen schaffen wir daher Rahmenbedingungen für ein vernünftiges und geregeltes Glücksspiel.

Der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens, „Spiele mit Verantwortung“ anzubieten, liegt wesentlich in den Händen unserer Mitarbeiter. Leitende Angestellte und Mitarbeiter mit direktem Kundenkontakt werden jährlich im Rahmen von eigens dafür konzipierten Weiterbildungsveranstaltungen und Workshops von in- und ausländischen Experten geschult. 2010 wurde die verpflichtende Online-Schulung für alle Mitarbeiter zum Thema Responsible Gaming im IntraNet der Unternehmensgruppe implementiert und umgesetzt. Jeder Mitarbeiter erhält nach erfolgreicher Absolvierung der Schulung ein entsprechendes Zertifikat.

2010 haben wir unter dem Slogan „Hilfe anzunehmen kann schwer sein, sie zu finden nicht“ Kurzfilme produziert, in denen sich alle führenden Beratungs- und Therapieeinrichtungen präsentieren. Die Spots werden auf der eigenen Internetseite www.Spiele-mit-Verantwortung.at gezeigt. Darüber hinaus stehen dort Kurzfilme von Experten und Betroffenen, Informationen zum Thema Spielabhängigkeit, ein Selbsttest sowie die Kontaktdaten der Beratungsstellen zur Verfügung. Die Website wird seit 2010 auch in englischer Sprache publiziert.

Responsible Gaming Academy 2010

Spielerschutz und Suchtprävention standen im Fokus der 7. Responsible Gaming Academy (RGA), die vom 10. bis 12. Mai 2010 im Studio 44 der Österreichischen Lotterien stattfand. Namhafte Experten aus dem In- und Ausland folgten unserer Einladung und diskutierten über aktuelle Erkenntnisse und neue Entwicklungen im Bereich des Spielerschutzes. Erstmals gab es in der Oesterreichischen Kontrollbank eine öffentlich zugängliche Podiumsdiskussion zum Thema „Spielsucht – Die unterschätzte Gefahr für Kinder und Jugendliche“.

Die Referenten der RGA 2010 deckten ein überaus breites Spektrum rund um das Thema Spielerschutz ab: Dr. Harold Wynne (University of Alberta, Canada) sprach über die Wirksamkeit von Responsible-Gaming-Features bei Video Lottery Terminals. Prof. Dr. Mark Griffiths (Nottingham Trent University, UK) erläuterte neueste Entwicklungen im Bereich Online-Glücksspiel. Prof. Dr. Ken Winters (University of Minnesota, USA) referierte über das jugendliche Gehirn und dessen Entwicklung. Prim. Univ.-Prof. DDr. Michael Lehofer (Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz) bildete den Abschluss mit der kritischen Fragestellung „Warum fürchten wir uns vor Veränderung?“.

Im Auditorium waren nicht nur Fachleute von Beratungseinrichtungen und namhafte Experten aus der Branche, sondern auch zahlreiche Mitarbeiter der Unternehmensgruppe, denen eine zentrale Rolle bei der aktiven Verhinderung von Spielsucht zukommt.

„Spielsucht – Die unterschätzte Gefahr für Kinder und Jugendliche“

Die Herausforderungen des Jugendschutzes standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion, die im Rahmen der Responsible Gaming Academy 2010 stattfand. Bei der im restlos gefüllten Reitersaal der Oesterreichischen Kontrollbank wurde eines der großen Problemfelder des Responsible Gaming in den Blickpunkt gerückt.

Die neurologische Entwicklung bei Heranwachsenden bringt es mit sich, dass sie besonders empfänglich für Nervenkitzel und vermeintliche Gefahren sind, erläuterte der Salzburger Jugendpsychiater Prim. Univ.-Prof. Dr. Leonhard Thun-Hohenstein. Wenn sie in diesem Alter mit Spielautomaten konfrontiert werden, ist die Gefahr groß, dass sie später zu pathologischen Spielern werden. „Je früher sie mit Glücksspiel zu tun kriegen, desto höher das Risiko“, betonte Thun-Hohenstein.

Selbst scheinbar harmlose Erstkontakte können bei Kindern und Jugendlichen in die Abhängigkeit führen, wie Dr. Monika

Lierzer von der Fachstelle für Glücksspielsucht Steiermark an einem konkreten Fall schilderte. Prim. Dr. Klaus Vavrik von der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit verwies darauf, dass es durch das Internet extrem leicht geworden ist, schon im jugendlichen Alter heimlich zu spielen: „Computersucht, Internetspielsucht und Glücksspielsucht überlappen sich.“

Glücksspiel ist kein Kinderspiel

Mit diesem Slogan nahmen wir 2010 erstmals an der „Annual Holiday Campaign“ des National Council on Problem Gambling und des International Centre for Youth Gambling Problems and High-Risk Behaviors der McGill University in Kanada teil. Die Kernaussage der jährlichen Kampagne ist, dass Kinder keine Zielgruppe für Lotterierprodukte sind und dass man als Erwachsener für Kinder und Jugendliche auch keine Lotterierprodukte als Geschenk erwerben sollte.

Freiwillige Selbstbeschränkung

Kinder und Jugendliche waren und sind nicht Zielgruppe für die Spiele der Österreichischen Lotterien. Der Erstkontakt mit Glücksspielen sollte – internationalen Studien zufolge – nicht zu früh stattfinden. Deshalb haben die Österreichischen Lotterien im April 2009 eine Selbstbeschränkung implementiert, die den Verkauf von Lotterierprodukten (Lotto „6 aus 45“, Toto und Torwette, Extra Toto und Extra Torwette, Joker, Zahlenlotto 1–90, EuroMillionen, Bingo, Rubbellos, Brieflos, ToiToiToi und Klassenlotterie) erst an Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erlaubt. Eine zentrale Rolle beim Thema Jugendschutz kommt dabei den Vertriebspartnern zu, die die freiwillige Selbstbeschränkung mittragen. Als begleitendes Kontrollverfahren zur Überprüfung der Einhaltung dieser Responsible-Gaming-Maßnahme werden regelmäßig Mystery-Shoppings eingesetzt. Dies sind anerkannte und bewährte Verfahren, um Dienstleistungsqualität zu erheben. Bis Ende 2010 haben wir insgesamt drei Mystery-Shoppings durchgeführt.

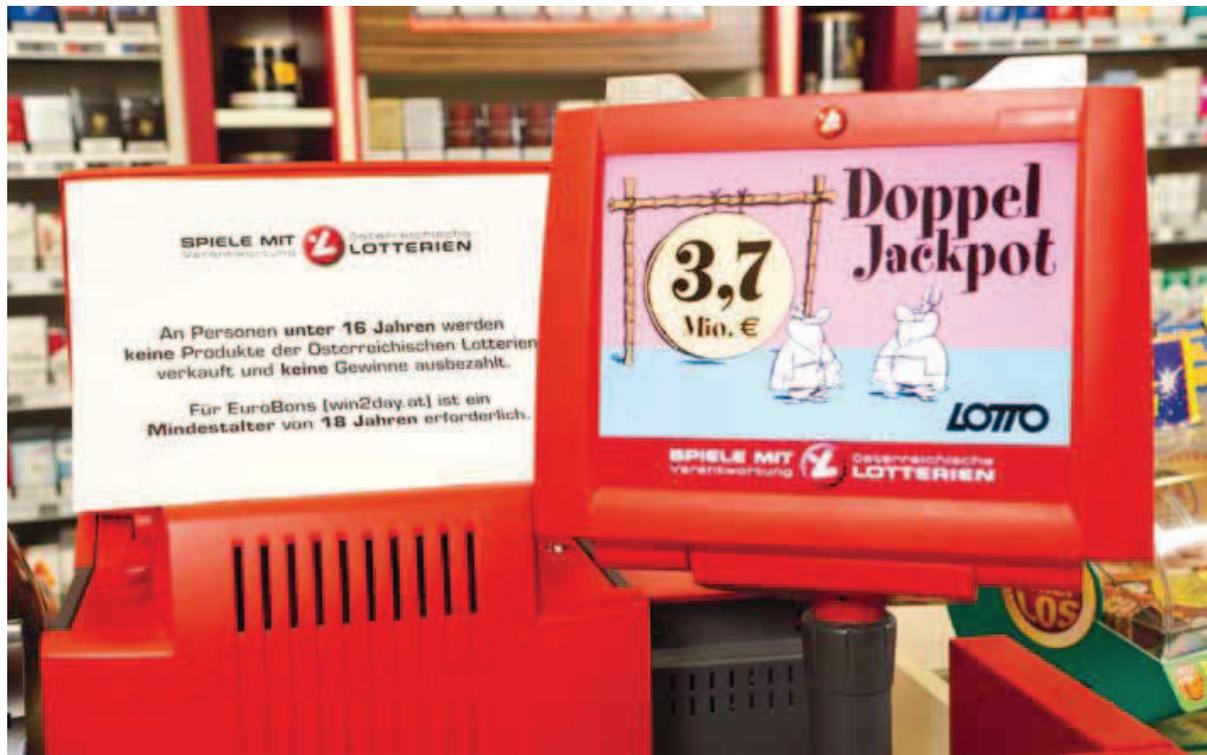
Code of Conduct Responsible Advertising

2010 wurde der „Code of Conduct Responsible Advertising“ in der Unternehmensgruppe implementiert. Er umfasst elf Punkte und stellt sicher, dass Werbe- und Verkaufsaktivitäten hohen ethischen Standards entsprechen und sich insbesondere nicht an Personen richten, die in Bezug auf problematisches Spielverhalten vulnerablen Gruppen angehören.

Die Österreichischen Lotterien haben sich bereits in der Vergangenheit bei der Gestaltung ihrer Werbeaktivitäten freiwillig an hohen ethischen Standards orientiert. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die sogenannte „Gambling Literacy“ zu fördern. Darunter versteht man die Entwicklung der Fähigkeit des Einzelnen zum kontrollierten Umgang mit verschiedenen Formen des Glücksspiels und die Entwicklung einer geeigneten Form der Zielgruppenansprache. Dies soll durch informative Werbung gewährleistet werden: Ziel ist es, Informationen bereitzustellen – und nicht, das Bedürfnis, zu spielen, übermäßig zu stimulieren. Wir konzentrieren uns darauf, Tatsachen nicht zu verschleiern und den Nutzen zu bewerben, der in verantwortungsvoller Weise angeboten werden kann.

Chancen auf einen Hauptgewinn

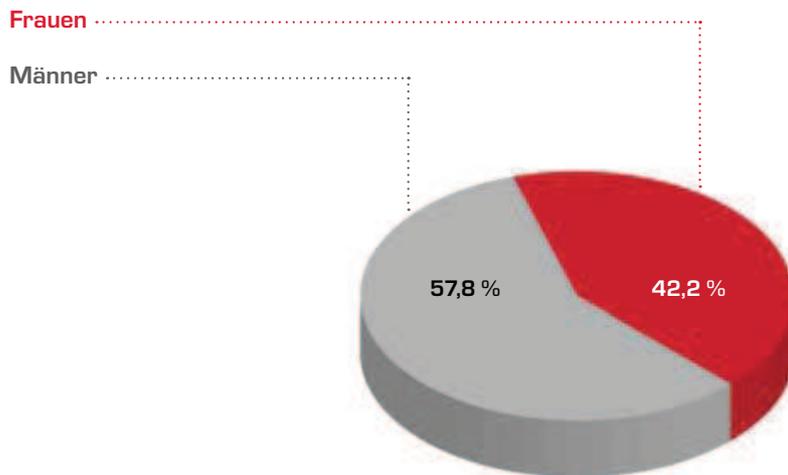
Lotto „6 aus 45“	1 : 8.145.060,0
EuroMillionen	1 : 76.275.360
Toto	1 : 531.441
ToiToiToi	1 : 700.000
Joker	1 : 1.000.000
Brieflos	1 : 2.200.000



SPIELE MIT
VERANTWORTUNG

Mitarbeiter

Wir sorgen für ein respektvolles Miteinander und treten für ein attraktives Arbeitsumfeld ein, das eine offene Kommunikation, eine kontinuierliche Entwicklung und Vielseitigkeit fördert.



Die Österreichischen Lotterien setzten sich für 2010 das Ziel, die Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter der gesamten Unternehmensgruppe fortzuführen. Dies haben wir auch im Nachhaltigkeitsbericht 2009 niedergeschrieben und damit unserer wichtigsten Stakeholdergruppe gegenüber – unseren Mitarbeitern – ein klares Statement abgegeben.

Im Bewusstsein der Erkenntnis, dass Stress heutzutage von allen Seiten auf uns einwirkt, haben die Österreichischen Lotterien diese Maßnahmen auf drei Säulen aufgebaut: Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit. Funktioniert das Zusammenspiel dieser drei Faktoren gut, dann kann der Mensch auch besser mit Stress umgehen. Für die Österreichischen Lotterien ist es daher ein logischer Schritt, die Mitarbeiter hierbei zu unterstützen und ein Angebot bereitzustellen, das jeder Mitarbeiter freiwillig und unkompliziert nützen kann.

Gesundes Essen im „Lottorant“

Ausgewogene Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, gesund zu bleiben und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern. Daher haben die Österreichischen Lotterien 2010 die Betriebsküche auf gesünderes Essen umgestellt. Das Speisenangebot im „Lottorant“, das täglich von rund 550 Mitarbeitern besucht wird, wurde verändert und den Bedürfnissen entsprechend angepasst. Besonderes Augenmerk legten wir auf die Vielfalt der Speisen, um für jeden Geschmack etwas im Angebot zu haben. Wer sich gesünder und ausgewogener ernähren möchte, hat jetzt eine größere Auswahl. Wer gern herzhaft isst und auf Schmankerln der österreichischen Küche Wert legt, muss auch darauf nicht verzichten. Auch dem gesunden Start in den Tag steht nichts mehr im Weg: Beim Frühstücksbuffet sind Müsli, Joghurt, Gemüsebrote und Obst selbstverständlich.

„Burn-out“-Prävention

Erkennen von und Gegensteuern bei Überforderung erhalten langfristig die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern und Führungskräften. Die Österreichischen Lotterien haben deshalb ein spezielles „Burn-out“-Präventionsprogramm gestartet, das mehrere Ebenen durchläuft: Bei den verpflichtenden Informationsveranstaltungen für alle Führungskräfte wurde eine entsprechende Aufmerksamkeit für das Thema geschaffen. Denn gerade für Führungskräfte ist es wichtig, dass sie Signale und Warnzeichen von Überlastungen und psychischen Krisen bei Mitarbeitern möglichst frühzeitig erkennen und damit umgehen können. Eine interne und externe Beratungsstelle wurde eingerichtet, die Mitarbeiter – auch anonym – im Bedarfsfall kontaktieren können. Spezielle Seminare zum Thema Stressmanagement und Entspannung komplettieren das Angebot.

Career's best recruiters

Der erste Platz in der Kategorie „Dienstleister“ bei der „Career's best recruiters“-Studie 2010 zeigt, dass die Österreichischen Lotterien den richtigen Weg gehen. Bei der Studie wurden erstmals die Recruiting-Maßnahmen von 642 österreichischen Top-Unternehmen und Institutionen in 18 Branchen getestet.

Top in der Lehrlingsausbildung

Wir achten auf die sorgfältige Auswahl künftiger Mitarbeiter und investieren in die Einschulung und Integration unserer neuen Mitarbeiter. Seit 1998 bilden die Österreichischen Lotterien Jugendliche im Lehrberuf Bürokauffrau/-mann aus. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag im österreichischen System der dualen Berufsausbildung und wurden dafür 2009 von der Wiener Wirtschaftskammer ausgezeichnet.

Auch die Teilnahme am Wiener Töchertag ist ein Fixpunkt im Kalender der Österreichischen Lotterien. Wir bieten Mädchen die Gelegenheit, einen Tag lang Praxisluft zu schnuppern und sich ein Bild von der Vielfalt beruflicher Möglichkeiten abseits von traditionellen Rollenbildern zu verschaffen.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (Vollzeitäquivalent)	2008	2009	2010
Gesamt	441	461	479

Anzahl der Mitarbeiter (exkl. Karenzurlauber)	2008	2009	2010
Mitarbeiterstand per 31.12. (inkl. Teilzeit)	472	512	510
männlich	271	293	295
weiblich	201	219	215

Genderquote im Management	2008 w/m	2009 w/m	2010 w/m
Vorstand	33,33 %/66,67 %	33,33 %/66,67 %	33,33 %/66,67 %
Bereichsleiter	23,08 %/76,92 %	18,75 %/81,25 %	14,29 %/85,71 %
Abteilungsleiter	39,29 %/60,71 %	31,70 %/68,30 %	32,50 %/67,50 %
Gruppenleiter	31,82 %/68,18 %	41,38 %/58,62 %	39,39 %/60,61 %

Betriebszugehörigkeit in Jahren	2008	2009	2010
Ø Betriebszugehörigkeit	10,5	10,3	10,4
Ø Betriebszugehörigkeit männlich	10,7	10,4	10,5
Ø Betriebszugehörigkeit weiblich	10,3	10,1	10,3

Fluktuation in Prozent	2008	2009	2010
Gesamt	4,04	5,01	6,22
Fluktuation männlich	1,49	2,92	2,81

Investitionen Fortbildung in Euro	2008	2009	2010
	770.000	670.000	820.000

Krankenstandsquote in Prozent der gesamten Kalendertage	2008	2009	2010
	2,48	3,38	3,25

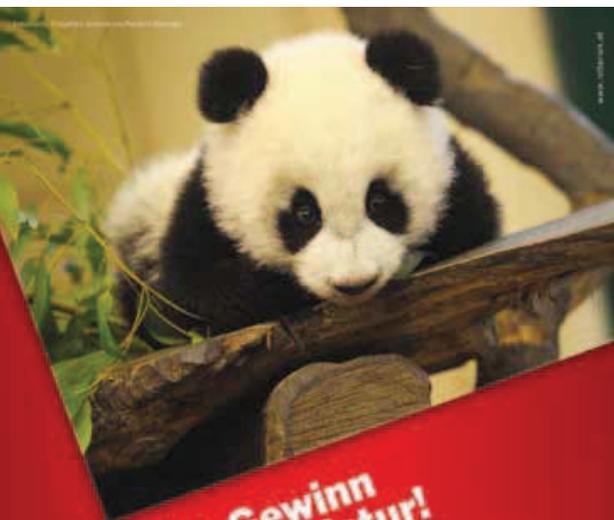
Sponsoring

Zumindest ebenso breit gefächert wie die Produktpalette der Österreichischen Lotterien ist das Spektrum unserer Sponsortätigkeiten.

Die Österreichischen Lotterien sind in der glücklichen Lage, seit vielen Jahren wirtschaftlich erfolgreich tätig zu sein. Daher ist uns gerade die Unterstützung von sozialen und gesundheitsbezogenen Projekten und Institutionen ein großes Anliegen. Darüber hinaus ist die Unterstützung des Sports ein gesellschaftspolitischer Auftrag, der seit 1986 von den Österreichischen Lotterien übernommen wird: 909 Mio. Euro flossen in den letzten 25 Jahren in die Besondere Bundes-Sportförderung. 2010 erhielt der österreichische Sport 79 Mio. Euro.

Welche Projekte von den Österreichischen Lotterien unterstützt werden, hängt von verschiedenen Auswahlkriterien ab. Diese sind vor allem die Verfolgung langfristiger unternehmens- und gesellschaftspolitischer Ziele, Integration des Projekts in die gesamte Sponsoringpolitik und Unternehmenskommunikation sowie ein hoher Grad an Gemeinnützigkeit.

Der Gesamtbetrag an Sponsorgeldern, Sportförderung gemäß Glücksspielgesetz sowie medialer Unterstützung belief sich 2010 auf 105,7 Mio. Euro.



Ein Gewinn für die Natur!

Postle-Bader Fo Ma ist weltweit unter den größten in Transport-Tourismus. Sie ist Österreichs größte Luftlinie. Informationen über diese Projekte sind im nicht nur Kinderreigen zum Leuten. Auch, sondern auch zum wertvollen Beitrag zur Aufklärung Natur.

L
Gut für Österreich.
österreichische
LOTTERIEN



Ein Gewinn für die Kultur!

Das Musik Festival Bratislava, Nationale Musik...
wird gefördert. In Zusammenarbeit mit...
Gewinnung der Kulturpreise und...
Österreichische Lotterien unterstützen dieses Projekt.

L
Gut für Österreich.
österreichische
LOTTERIEN

Folgende Projekte wurden 2010 gefördert:

Umwelt und Natur

- Schönbrunner Tiergarten „Große Pandas“
- WWF Österreich

Gesundheit

- Aktion „Leben mit Krebs“
- Medizinische Universität Wien/Initiative Krebsforschung
- Österreichischer Bergrettungsdienst
- 100 Jahre Krebshilfe
- Paracelsus Universität Salzburg/Studiengebühr
- Initiative „Nein zu arm und krank“

Humanitäres/Soziales

- Aktion „Licht ins Dunkel“
- Aktion „Ein Funken Wärme“ der Kronen Zeitung und Caritas
- Caritas Wien – Haus Immanuel für Mütter und Kinder in Not
- Caritas Steiermark – MigrantInnenhilfe
- Die Presse – Austria10, Kategorie „Humanitäres Engagement“
- Hospiz Österreich – Beratungs- und Kompetenzzentrum für Hospiz und Palliative Care
- Lebenshilfe Niederösterreich: Sollenau – Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung des Karl Ryker Dorfes
- Verein MiA – Migrantinnen-Award für Integration und Migrantinnen in Österreich
- „Konzert ohne Grenzen“ – Bewohner des Karl Ryker Dorfes besuchten ein Konzert beim Musik-Festival Grafenegg
- Auftakt – Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung/Urlaubsaktion
- Österreichischer Integrationspreis
- Homeless Worldcup – Caritas Graz

Sport

- Österreichisches Olympisches Comité
- Österreichisches Paralympisches Committee
- Special Olympics Österreich – nationale Sommerspiele in St. Pölten
- Tag des Sports
- Vienna City Marathon
- Krone Fußballer des Jahres – Jungstar

Kunst und Kultur

- Burgtheater
- Volkstheater
- Donauinselfest
- Kunsthistorisches Museum Wien – Jahreskarte
- Technisches Museum Wien
- Albertina
- Lesefestwoche – Buch Wien
- Musik-Festival Grafenegg
- Österreichische Nationalbibliothek – Langzeitkonservierung der Bücher des Prunksaals
- Wiener Festwochen

Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung

- Europäisches Forum Alpbach
- Webster University/Stipendien
- Verein zur Förderung des Journalismus in Niederösterreich
- Internationales Theologisches Institut Trumau



Soziales und Gesellschaft

Es gehört zum Selbstverständnis der Österreichischen Lotterien, sich über den gesetzlichen Auftrag hinaus für gesellschaftliche und soziale Belange einzusetzen.

Wir haben als Arbeitgeber von 510 Mitarbeitern eine große Verantwortung. Als Partner von 3.820 Annahmestellen und 6.161 Vertriebsstellen tragen wir zur Absicherung von Arbeitsplätzen bei.

Ideenreich

Unter dem Motto „Ideenreich. Machen Sie Ihren Vorschlag – alles ist denkbar!“ startete die Abteilung Innovationsmanagement 2010 im unternehmensweiten Intranet die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge, die über die Kompetenz des eigenen Fachbereichs hinausgehen, schnell, unbürokratisch und anonym anzubringen. Für Ideenreich ist kein Thema von zu geringem Interesse, im Gegenteil. Oft sind es doch die kleinen Dinge, die den Alltag erleichtern. Grundsätzlich können zu allen Themen Vorschläge gemacht werden. Besonders gefragt sind konkrete Ideen, die die Wirtschaftlichkeit verbessern, Arbeitsprozesse vereinfachen, das Arbeitsklima verbessern, die Kundenorientierung erhöhen, die Arbeitssicherheit steigern und CSR-Themen fördern. Die Abwicklung ist denkbar einfach: Die Vorschläge können über das im Intranet eingerichtete Onlineformular eingereicht werden. Die Mitarbeiter des Innovationsmanagements begutachten sie und schicken sie dann online an die entsprechende Fachabteilung weiter. Die Fachabteilung prüft die Möglichkeiten und gibt Feedback, warum eine Idee vielleicht nicht umgesetzt werden kann. Selbstverständlich können Ideen auch schriftlich eingegeben werden. Die Umsetzung über das Intranet ist sehr positiv, da man über bereits eingereichte Ideen nachlesen sowie den Status der Begutachtung nachverfolgen kann.

Karitatives Kochen in der Gruft (CARITAS)

Über Ideenreich wurde auch der Vorschlag eingebracht, das Mitarbeiter gemeinsam in der Obdachlosen-Hilfsorganisation „Gruft“ der Caritas Wien für Obdachlose Abendessen kochen. So haben sich 2010 zwei Teams von jeweils zehn Mitarbeitern zusammengefunden, die von 17.00 bis 19.00 Uhr (unter Anleitung) mit selbst mitgebrachten Lebensmitteln für zirka 200 Personen an zwei Abenden ein Essen kochten. Das Interesse an

dieser Aktion war unternehmensintern so groß, dass es für 2011 bereits fixe Termine für „Kochen in der Gruft“ gibt. Ein positiver Nebeneffekt für das interne Zusammenarbeiten ergibt sich ebenfalls, denn über alle Ebenen hinweg arbeitet man gemeinsam für eine Sache.

Arbeitsplatzevaluierung

Nachdem im Jahr 2009 die Zusammenlegung der Unternehmensstandorte von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien abgeschlossen wurde, haben wir 2010 alle Arbeitsplätze, die umgebaut wurden, evaluiert. Hier wurde gemeinsam mit einem Arbeitsmediziner und der Sicherheitsfachkraft jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz besucht und eine ergonomische Beratung durchgeführt sowie die Einrichtung des Arbeitsplatzes beurteilt (Höhe des Tisches, Standplatz der Computerbildschirms usw.). Über 630 Arbeitsplätze wurden im Rahmen dieser Evaluierung 2010 begutachtet; die erforderlichen Anpassungen einzelner Arbeitsplätze anschließend umgesetzt. Änderungen bei der Klimatisierung, Belüftung und Beleuchtung werden 2011 finalisiert.

Ökologie

Für die Österreichischen Lotterien gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, umwelt- und klimaschonend zu agieren.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, in allen Bereichen Bewusstsein für verantwortungsvolles ökologisches Handeln zu schaffen. So legt unsere Einkaufsabteilung großes Augenmerk darauf, Drucksorten – wo möglich – nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens zu produzieren.

Im Frühjahr 2010 wurde im Studio 44 der Österreichischen Lotterien das Arbeitslicht auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Um den Energiebedarf, den das Arbeitslicht im Veranstaltungssaal des Studios 44 täglich verursacht, zu minimieren, bot sich LED-Licht an. Allerdings konnten LED-Produkte viele Jahre lang nicht halten, was die Werbung versprach. Im vergangenen Jahr haben wir unter Zuhilfenahme eines sogenannten Lumenmeters (Gerät zur Messung der Beleuchtungsstärke) die alten, konventionellen Leuchtmittel mit neuen LED-Brennern verglichen. Wir konnten LED-Lampen finden, mit denen dieselbe Lichtausbeute wie mit den alten Brennern erzielt werden kann. Dies bedeutet, dass das Arbeitslicht dieselbe Lichtstärke wie früher hat, aber um 86,5 Prozent weniger Strom benötigt wird.

Stromverbrauch in kWh	2008	2009	2010
Gesamt	6.575.068	6.828.075	6.382.390
Veränderung zum Vorjahr	-2,29 %	+3,85 %	-6,5 %

Wärmeverbrauch in kWh	2008	2009	2010
Gesamt	2.413.096	2.526.643	2.755.395
Veränderung zum Vorjahr	+14,07 %	+4,70 %*	+9 %*

Wasserverbrauch in m³	2008	2009	2010
Gesamt	10.261	11.617	17.505
Veränderung zum Vorjahr	-27,78 %	+13,22 %*	+50 %*

* Anstieg, da 2009 Standortzusammenlegung von Casinos Austria und Österreichische Lotterien



An den Standorten Wien Rennweg 44 und Wiener Neustadt verzeichneten die Österreichischen Lotterien 2010 insgesamt einen Stromverbrauch von rund 6.400 MWh. Der Anstieg beim Wärmeverbrauch um 9 Prozent ist auf die niedrigen Witterungstemperaturen zurückzuführen. 2010 betrug der gesamte Wasserverbrauch 17.505 Kubikmeter. Der Anstieg um 50 Prozent ist damit zu begründen, dass 2010 erstmals die gesteigerte Produktion in der Betriebsküche (+25 Prozent bei den Portionen) zum Tragen kam. Weiters kam es zu einem Mehrverbrauch im Bereich der Luftbefeuchtung durch die Klimaanlage sowie zu einem gesteigerten Wasserverbrauch bei der Gartenbewässerung am Standort Wiener Neustadt.

Im vergangenen Jahr fielen 290 Tonnen Abfall bei den Österreichischen Lotterien an. Die Erhöhung bei den einzelnen Positionen lässt sich damit begründen, dass beginnend mit 2010 keine Trennung mehr zwischen Arbeitsplätzen von Mitarbeitern von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien stattfand. Weiters wird seit der Abfallmengenerfassung 2010 das Lager Pfaffstätten von Casinos Austria in den Aufstellungen mit erfasst. In diesem Lager werden aus

Abfallmengen in Tonnen	2008	2009	2010
Fraktion			
Altpapier (inkl. Kartonagen)	84,79	101,99	113,6
Altglas (Weiß- und Buntglas)	1,50	1,80	2,3
Altmetalle	1,94	1,27	7,4
Biogene Abfälle (inkl. Biomüll)	32,64	30,08	24,8
Leichtfraktion (Kunststoff)	2,61	1,19	3,9
Restmüll	13,37	12,77	39,7
Sperrmüll	16,04	7,76	31,1
Elektroaltgeräte (E-Schrott)	1,09	30,52	15,2
Gefährliche Abfälle	0,86	0,93	7,3
Sonstige Abfälle (Fettabscheider, Altholz usw.)	12,0	23,4	44,9
Summe	166,84	211,71	290,2

Platzgründen Abfälle wie Almetalle aus Wien (Automatenwerkstätte etc.) gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Die seitens der Österreichischen Lotterien in Verkehr gebrachten Verpackungen werden über das ARA-System entsorgt. Die Veränderung bei den Einwegpaletten und Deckbrettern ist damit zu begründen, dass Einwegpaletten in erster Linie von unseren Rubbellos Lieferanten in Kanada verwendet werden. Hier sind Europaletten aus Gründen des Manipulationsaufwands (weiterer Rücktransport und damit verbundene Kosten) und aus ökologischen Gründen nicht wirtschaftlich. Darüber hinaus wurden 2009 bei einigen Rubbellos Sendungen keine Deckbretter verwendet.

Durch die Spieländerung bei Lotto „6 aus 45“ war eine komplette Neuproduktion der Wertscheine notwendig, mit der auch der Anstieg gegenüber 2009 zu begründen ist.

Verpackungsmengen in kg	2008	2009	2010
Karton für Lose	8.201	4.273	4.994
Pappe für Transport	640	859	629
Einwegpaletten und Deckbretter	8.496	5.404	8.988
Eisenbänder	130	117	28
Verpackungsfolie	1.419	1.229	333
Plastikbänder	88	96	94

Jahreseinkaufsvolumen der Lotterienprodukte in Mio. Stück	2008	2009	2010
Rubbellose	70,0	60,8	71,6
Brieflose	24,8	39,3	19
Wertscheine	66,5	29,1	52,9
Thermoquittungsrollen	0,2	0,3	0,2
Toto Vorschau	6,0	5,8	5,8

GRI-Index

Global Reporting Initiative

G3-CODE	INHALT	ZWISCHEN- BERICHT 2010	GESCHÄFTS- BERICHT 2010	NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2009
PROFIL				
1.1, 1.2	Strategie und Analyse	5, 9	6, 51	6 f., 10 f.
2.1-2.10	Organisationsprofil	7 ff.	8 ff.	8 ff.
3.1-3.4	Berichtsprofil	9		11
3.5-3.11	Berichtsumfang und Grenzen	9		11
3.12	GRI-Content-Index	24 f.		58
3.13	Bestätigung	-		-
4.1-4.10	Governance			12 f.
4.11-4.13	Verpflichtung gegenüber externen Initiativen		44	19
4.14-4.17	Einbeziehung von Stakeholdern	9, 13, 18, 20		10, 17, 18, 28, 44 ff.
Ökonomische Leistungsindikatoren				
EC1-EC4	Wirtschaftliche Leistung	10 f., 17	38 ff., 64 ff.	22 f., 41
EC5-EC7	Marktpräsenz	12		25, 46
EC8-EC9	Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	11, 18		23 f., 28, 42
Ökologische Leistungsindikatoren				
EN1-EN2	Materialien	22		33 ff.
EN3-EN7	Energie	21		30 ff.
EN8-EN10	Wasser	21		31
EN11-EN15	Biodiversität	-		-
EN16-EN25	Emissionen, Abwasser, Abfall	21 ff.		32 ff.
EN26-EN27	Produkte und Dienstleistungen	21, 23		31, 35
EN28	Einhaltung von Rechtsvorschriften	n.r.		n.r.
EN29	Transport	-		-
EN30	Umweltausgaben und -investitionen	-		-
Gesellschaftliche Leistungsindikatoren				
Arbeitspraxis und menschenwürdige Beschäftigung				
LA1-LA3	Beschäftigung	16 f.	58	40 f.
LA4-LA5	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	-	-	-

G3-CODE	INHALT	ZWISCHEN- BERICHT 2010	GESCHÄFTS- BERICHT 2010	NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2009
PROFIL				
LA6-LA9	Arbeitsschutz	20	57	50 f.
LA10-LA12	Aus- und Weiterbildung	16 f.	58	38 ff.
LA13-LA14	Vielfalt und Chancengleichheit	17		40 f.
Menschenrechte				
HR1-HR3	Investitions- und Beschaffungspraktiken			48
HR4	Gleichbehandlung	17		40
HR5	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektiv- verhandlungen	n.r.		n.r.
HR6	Kinderarbeit			48
HR7	Zwangs- und Pflichtarbeit	n.r.		n.r.
HR8	Sicherheitspraktiken	n.r.		n.r.
HR9	Rechte der Ureinwohner	n.r.		n.r.
Gesellschaft				
SO1	Gemeinwesen	18 f., 20	52, 59	28 f., 47
SO2-SO4	Korruption			46
SO5-SO6	Politik	n.r.		n.r.
SO7	Wettbewerbswidrig			8
SO8	Einhaltung der Gesetze	n.r.		n.r.
Produktverantwortung				
PR1-PR2	Kundengesundheit und -sicherheit	13 ff.	44 ff., 56 f.	16 ff., 48
PR3-PR5	Produkt- und Dienstleistungskennzeichnung			48
PR6-PR7	Werbung			-
PR8	Schutz der Kundendaten	n.r.		n.r.
PR9	Einhaltung von Gesetzesvorschriften	n.r.		n.r.

n.r. = nicht relevant

Unsere Ziele

Nachfolgend lesen Sie unsere Ziele für die kommenden Jahre. Im vorliegenden Zwischenbericht 2010 wird über aktuelle Fortschritte im Jahr 2010 berichtet. Im Nachhaltigkeitsbericht 2011 wird wieder detailliert über den Status der Erreichung der einzelnen Ziele berichtet werden. Ziele, die neu hinzugekommen sind, wurden entsprechend markiert.

Strategische Zielsetzung

1. Neuorganisation des CSR-Teams um die CSR-Beauftragte der Unternehmensgruppe zur Durchführung von Projekten und Empfehlungen sowie zur Aufbereitung der Nachhaltigkeitsleistungen
2. Durchführung eines Stakeholderforums und einer Stakeholderbefragung für die Unternehmensgruppe

Mitarbeiter

3. Fortführung der Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit in der gesamten Unternehmensgruppe
4. Maßnahmen zur Festigung der neuen Unternehmensstruktur
5. **Zertifizierung „berufundfamilie“**

Ökologie

6. Konzipierung einer entsprechenden Kfz-Richtlinie und Reiserichtlinie im Hinblick auf die Internationalisierung des Unternehmens
7. Erstellung einer Ökobilanz unter Berücksichtigung der neuen Unternehmensstruktur
8. Umbau des Rechenzentrums in Wiener Neustadt hin zu einer energieeffizienteren Nutzung
9. Austausch der Beleuchtung in der Kantine hin zu einer wirtschaftlicheren und energieeffizienteren Lösung
10. Stromeinkauf für die Jahre 2011 und 2012 aus 100 % erneuerbarer Energie
11. **Auf allen Fenstern in den Büros, die der Mittagssonne zugewandt sind, werden zusätzlich Sonnenschutzfolien angebracht (Energieeinsparung, keine Blendung der Mitarbeiter durch die Sonne).**

Responsible Gaming

12. Fortführung von Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter zum Thema Responsible Gaming im Mai 2010
13. Halten der Zertifizierung nach den „Responsible Gaming“-Standards der European Lotteries und World Lottery Association

Impressum

Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H.
Rennweg 44, 1038 Wien
Telefon: (+43) 1 790 70-0
Fax: (+43) 1 799 39 39
Internet: www.lotterien.at, www.win2day.at
FN 54472 g, Handelsgericht Wien
DVR-Nr: 0476706

Auftraggeber

Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H.
Corporate Communications
cc@lotterien.at

Redaktion

Martin Himmelbauer, Martina Landsmann,
Mag. Richard Emele, Alexandra Gräf

Grafik und Produktion

schoeller corporate communications
1060 Wien

Copyright Fotos

Rita Newman,
WWF Österreich | G. Egger,
Bildarchiv Österreichische Lotterien, Peter Svec

Druck

AV+Astoria Druckzentrum GmbH
1030 Wien



WORLD LOTTERY ASSOCIATION
ZERTIFIZIERT
WLA RESPONSIBLE GAMING
FRAMEWORK
EBENE 4 / GÜLTIG BIS 2012



WLA 80984



ISO 27001
IS 216410



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



UZ24 „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ UWZ 734

